

Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie
und Landwirtschaft (S)
Vorlage Nr. 19/482 (S)

**Deputationsvorlage
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau,
Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)
am 17. Januar 2019**

Verwendung von Investitionsmitteln im öffentlichen Grün 2019

Sachdarstellung

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft beschließt jährlich die Verwendung der für Investitionen in öffentlichen Grünanlagen veranschlagten Mittel. Hiermit stellt der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die geplanten Maßnahmen für das Jahr 2019 vor.

Der Mittelansatz im Haushalt für Investitionen im öffentlichen Grün in Höhe von 610 T€ hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert. Diese Mittel sind die einzigen, die in Gesamt-Bremen einschl. Bremen-Nord für die Entwicklung, Sanierung und Erneuerung der rd. 800 ha öffentlichen Grünanlagen zur Verfügung stehen. Nach der Auflösung der Stiftung Wohnliche Stadt zum 31. Dezember 2015 steht auch diese Finanzquelle, die in den letzten zwei Jahrzehnten maßgeblich Projekte im öffentlichen Grün ermöglicht hat, nicht mehr zur Verfügung.

Die Aufteilung der Mittel soll auch 2019 nach Art und Umfang in Analogie zu den Vorjahren erfolgen. Der Umweltbetrieb Bremen (UBB) wird, wie in den Vorjahren, im Rahmen des Jahresauftrages mit der Durchführung kleinerer Investitionen in bestehenden Grünanlagen in Höhe von 110 T€ beauftragt. Die verbleibenden 500 T€ stehen somit für die Sanierung von Parks, Grünanlagen und Fuß- und Radwegen in Grünanlagen zur Verfügung; hier besteht ein großer Handlungsbedarf. Soweit möglich, sind Kofinanzierungsmittel eingeworben worden.

Grundlage für die Auswahl der Projekte sind wie in den Vorjahren die Schadensmeldungen des Umweltbetriebes Bremen (UBB) aufgrund der durchgeführten Wegekontrollen, Rückmeldungen von Bürger*innen, aus den Beiräten und den Ortsämtern sowie des ADFC. Alle aufgeführten Vorschläge werden von den betroffenen Ortsämtern und Beiräten begrüßt und unterstützt.

2019 sollen die folgenden Projekte realisiert werden, die in der Anlage 1 genauer beschrieben werden:

1. Umgestaltung Grünzug Blockdieksee (Osterholz)
2. Umgestaltung Grünzug Karl-Heinz-Jantzen-Weg und Anbindung an den Osterholzer Sielgraben (Osterholz)
3. Sanierung Gedächtnistempel im Wätjens Park (Blumenthal)
4. Nachfinanzierung Neugestaltung Grünanlage Stephani (Mitte)
(dieses Projekt wurde bereits 2018 realisiert; aufgrund der vorgefundenen belasteten Böden sowie der Integration der historischen Stadtmauer konnte der ursprünglich geplante Kostenrahmen nicht eingehalten werden)

Die geplante Mittelverteilung und Darstellung der Einzelmaßnahmen ist der Anlage 1 zu entnehmen. Bei den genannten Projektkosten handelt es sich um Kostenberechnungen der Brutto-Baukosten, die im Laufe der Projektbearbeitung noch verfeinert werden. Die Planungsleistungen werden durch UBB erbracht und sind über den Jahresauftrag 2019 abgedeckt.

Alle dargestellten Maßnahmen sollen in 2019 geplant und fertiggestellt werden.

Die beschriebenen Maßnahmen dienen allen NutzerInnen (Frauen, Männern, Alte/Junge) gleichermaßen, d.h. die Anforderung des Gender Mainstreaming ist berücksichtigt.

Finanzierung

Folgende Maßnahmen sind geplant:

Maßnahme	Investitionsmittel 2019
0. Kleininvestitionen in Grünanlagen	110.000,- €
1. Umgestaltung Grünzug Blockdieksee (Osterholz)	420.000,- €
2. Umgestaltung Grünzug Karl-Heinz-Jantzen-Weg und Anbindung an den Osterholzer Sielgraben (Osterholz)	40.000,- €
3. Sanierung Gedächtnistempel im Wätjens Park (Blumenthal)	10.000,- €
4. Nachfinanzierung Neugestaltung Grünanlage Stephani (Mitte)	30.000,- €
Summen	610.000,- €

Die bremischen Mittel für die o.g. Maßnahmen von 610 T€ stehen auf der Haushaltsstelle 3627.88402-7 Investive Zuweisung an das SV Infra, TV Grün zur Verfügung.

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) stimmt den Maßnahmen und der Finanzierung zu.

Anlage 1

Im Einzelnen sollen die Investitionsmittel für die folgenden Maßnahmen verwendet werden:

1) Umgestaltung Grünzug Blockdieksee (Osterholz)

Die Grünanlage Blockdieksee um den zu einem Regenrückhaltensee ausgebauten namensgebenden Blockdieksee entstand in den 1960er Jahren im Rahmen des Neubaus des Ortsteils Blockdiek. Seit der erstmaligen Inbetriebnahme der Grünanlage hat es keine grundlegende Sanierung mehr gegeben. Die Ausstattung ist abgenutzt, die Wege befinden sich in einem schlechten Zustand, die (Gehölz-)Vegetation ist überaltert, durchgewachsen und verschattet zum Teil wichtige Aufenthaltsbereiche. Durch den Grünzug verläuft in West-Ost-Richtung die ortsteilübergreifende Radwegeverbindung Vahr-Blockdiek-Osterholz/Oberneuland. Die Radwegeverbindung, die auch als Hauptroute im Bremer Fahrradnetz gekennzeichnet ist, ist auf gesamter Länge sanierungsbedürftig. Baumwurzeln haben im gepflasterten Weg zu vielen Aufwerfungen geführt, andere Randbereiche wiederum sind stark versackt, so dass die Wegeverbindung in Teilen mit dem Fahrrad nicht mehr verkehrssicher zu befahren ist. Der insgesamt ca. 1.000 m lange Streckenabschnitt soll durchgehend in einer Breite von 2,50 bis 3,00 m in Asphalt saniert werden. Aufgrund des dichten Baumbestandes sind keine größeren Breiten möglich.

Kosten Investition

420.000,- €



Lageplan Sanierung Grünzug Blockdieksee (Osterholz)

2) Umgestaltung Grünzug Karl-Heinz-Jantzen-Weg und Anbindung an den Osterholzer Sielgraben (Osterholz)

Mit Deputationsbeschluss vom 3. Dezember 2015 wurde das Integrierte Entwicklungskonzept Schweizer Viertel beschlossen (Vorlage 19/47 S). Ziel ist der Einsatz von Städtebaufördermitteln für das im Bremer Osten liegende Gebiet, für das ein „anhaltend hoher städtebaulicher Investitionsbedarf“ festgestellt wurde.

Eine Teilmaßnahme ist die Aufwertung des Karl-Heinz-Jantzen-Weges einschl. der Anbindung an den Osterholzer Sielgraben über die Züricher Straße hinaus. Als grüne Wegeverbindung besitzt der Karl-Heinz-Jantzen-Weg eine übergeordnete Bedeutung für den Rad- und Fußverkehr zur Vernetzung der Quartiere. An den Grünzug angebunden sind zahlreiche soziale Einrichtungen wie das Klinikum Bremen-Ost (KBO), das Nachbarschaftstreff Am Siek und der zukünftige Mehrgenerationenplatz.

Durch unzureichende Beleuchtung und die unübersichtlichen wegebegleitenden Grünstreifen wird der Weg von vielen Bewohner*innen als unsicherer Ort empfunden. Die Neugestaltung zielt darauf ab, den Weg als erkennbare Grünachse und sichere Verbindung zwischen den Quartieren aufzuwerten. Hierzu sollen definierte Eingangs- und Ausgangsbereiche sowie Aufenthaltsorte geschaffen werden. Der wegebegleitende Gehölzbestand soll dauerhaft stärker zurückgeschnitten werden, um eine bessere Einsehbarkeit zu erreichen. Durch den Abbau von Zäunen sollen Zugänge zum KBO, zum Mehrgenerationenplatz sowie zum Nachbarschaftstreff geschaffen werden. Sitzgelegenheiten und Aktionspunkte können die Nutzung des Weges für unterschiedliche Generationen attraktiv gestalten und zu seiner Belebung beitragen. Nördlich der Züricher Straße soll die Anbindung an den Grünzug Sielgraben ebenso aufgewertet werden, um auch die hier liegenden sozialen Einrichtungen besser anzubinden.

Für den insgesamt ca. 900 m lange Streckenabschnitt stehen bereits 72.000,- € aus dem IEK zur Verfügung, weitere 50.000,- € hat der Beirat Osterholz aus seinem Stadtteilbudget in Aussicht gestellt, so dass insgesamt 162.000,- € für Investitionen zur Verfügung stehen.

Kosten Investition

40.000,- €



Lageplan Umgestaltung Grünzug Karl-Heinz-Jantzen-Weg

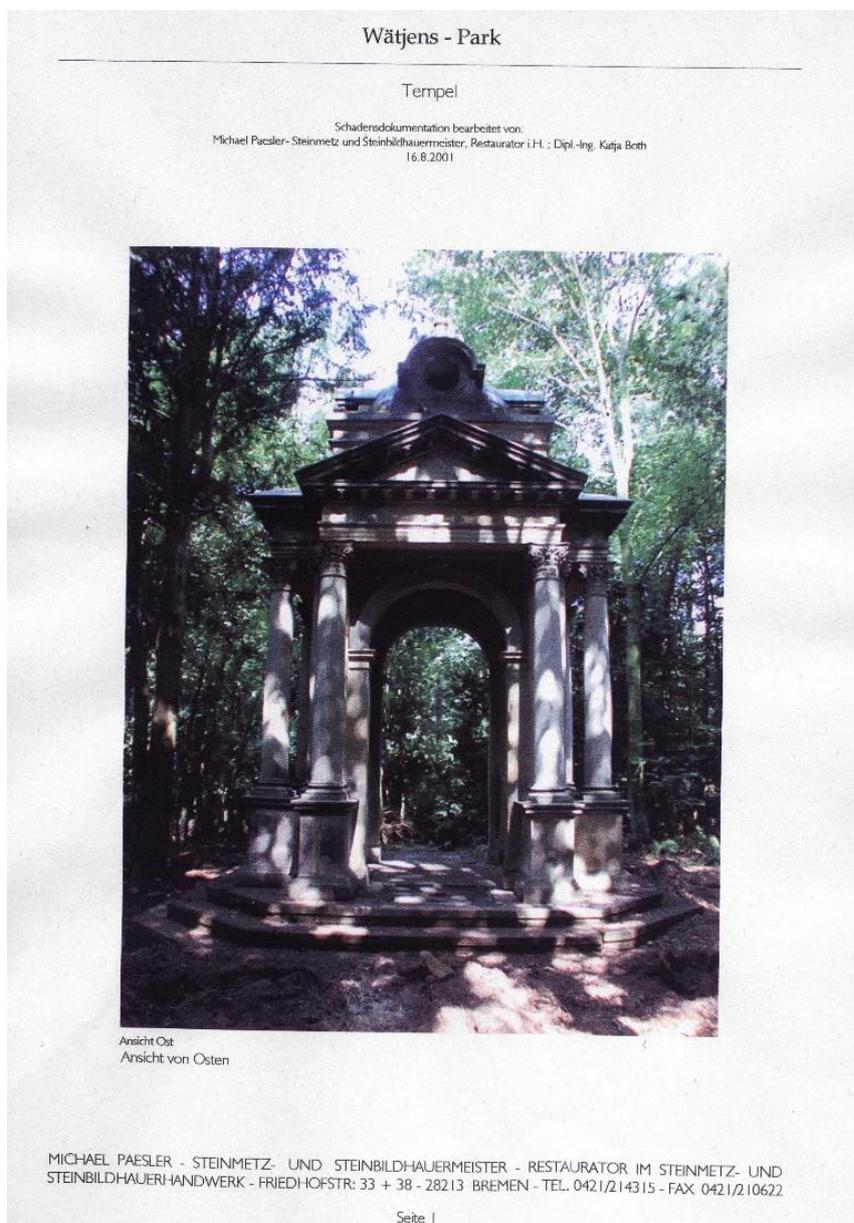
3) Sanierung Gedächtnistempel im Wätjens Park (Blumenthal)

In der denkmalgeschützten Parkanlage „Wätjens Park“ befindet sich ein neoklassizistischer Gartentempel von 1888, der ursprünglich als Grabmal für Christian-Heinrich Wätjen gedacht war. Das Dach des Tempels weist Schäden auf, die eine baldige Instandsetzung erfordern. Des Weiteren sollen die fehlenden Sandsteinvasen, die lange verschollen waren, wieder aufgesetzt werden. Mittlerweile wurde ein Exemplar der Sandsteinvasen geborgen und dient als Muster für die Wiederherstellung der übrigen Vasen, die in Sandsteinguss erstellt werden sollen. Der Förderverein Wätjens Park hat bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz einen Antrag auf Fördermittel für die Sanierung des Gedächtnistempels gestellt. Für die Bewilligung des Förderantrags ist eine finanzielle Beteiligung der Kommune erforderlich.

Weiterhin soll in Zusammenarbeit mit dem Parkverein und dem Umweltbetrieb Bremen für Wätjens Park eine Informationstafel mit Lageplan und grundsätzlichen Informationen entwickelt und aufgestellt werden.

Kosten Investition

10.000,- €



Sanierung Gedächtnistempel im Wätjens Park (Blumenthal)

4) Nachfinanzierung Neugestaltung Grünanlage Stephani (Mitte)

Die Grünanlage Stephani gelegen in der Fuge zwischen Schlachte und Stephanikirche wurde in 2018 vollständig umgestaltet. Mit der Deputationsvorlage 19/334 (S) Umgestaltung Grünanlage Stephani wurde am 30. November 2017 die Finanzierung über insgesamt 278.000,- € beschlossen, die sich aus folgenden Finanzierungsanteilen zusammensetzte:

Anteil Verkaufserlös angrenzendes ehemaliges Schulgrundstück	171.000,- €
Innenstadtprogramm	40.000,- €
Ablösesumme Deichverband	17.000,- €
Spende Tektum Holding GmbH	50.000,- €

Im Rahmen der Bauarbeiten fanden sich im Untergrund alte Kellerfundamente und belastete Böden, die ausgebaut und entsorgt werden mussten sowie ein Teilstück der historischen Stadtmauer Bremens, die nach Absprache mit allen Planungsbeteiligten sowie auf Wunsch des Beirates unter allen Umständen erhalten und in die Neugestaltung der Grünanlage integriert werden sollte.

Die dadurch entstandenen Mehrkosten in Höhe von ca. 115.000,- € wurden über einen Förderantrag auf Mittel zur Denkmalpflege über 40.000,- € abgedeckt, weitere 3.000,- steuerte das Landesamt für Denkmalpflege aus eigenen Mitteln bei. Aus dem Innenstadtprogramm konnten noch einmal 33.500,- € akquiriert werden und der Beirat Mitte bewilligte weitere 5.000,- € aus dem Stadtteilbudget.

Das verbleibende Defizit in Höhe von 30.000,- € soll aus den Investitionsmitteln öffentliches Grün 2019 finanziert werden.

Kosten Investition

30.000,- €



Lageplan Neugestaltung Grünanlage Stephani (Mitte)

Anlage 2: Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage: 19/482

Datum: 26.11.2018

Stand: 26.11.2018

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Verwendung von Investitionsmitteln im öffentlichen Grün
Sanierung und Entwicklung von Grünverbindungen

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit

- betriebswirtschaftlichen
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

- Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

- Nutzwertanalyse ÖPP/PPP Eignungstest Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1		
2		
n		

Ergebnis

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Kennzahl
1		
2		
n		

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 6 zu § 44 LHO: die Schwellenwerte werden nicht überschritten /
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bzw. technischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am _____ erfolgt.

Anlage 2: Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage: 19/482

Datum: 26.11.2018

x Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Die geplanten und im Rahmen der Deputationsvorlage zur Finanzierung beantragten Baumaßnahmen dienen der Wiederherstellung der Verkehrssicherheit bzw. der Förderung der Barrierefreiheit bestehender Wege und Grünanlagen. Alle Maßnahmen werden von den Ortsbeiräten gefordert bzw. begrüßt. Für die Maßnahmen werden zusammen 610.000 € veranschlagt.

Aufgrund der seit Jahren sehr begrenzt zur Verfügung stehenden Investitionsmittel sind nur durch sparsamste und wirtschaftlichste Mittelverwendung die öffentlichen Grünanlagen weiterhin nutzbar zu halten. Neue Ausstattungselemente werden auf ein Mindestmaß reduziert, einzelne defekte Bänke sollen durch neue ersetzt werden.

Die beantragten Mittelverwendungen basieren auf fachlich fundierten Planungen, die in allen Fällen die fachlich mindestens notwendigen und in Bremen üblichen Standards zur Grundlage haben. Die Materialien sind hinsichtlich der Unterhaltung und Pflege wirtschaftlich. Die Maßnahmen können daher als wirtschaftlich eingeschätzt werden. Die Baumaßnahmen werden in öffentlichen Ausschreibungsverfahren an die Bieter vergeben, die das jeweils wirtschaftlichste Angebot unterbreiten.

Alleinige Alternative zu den geplanten Maßnahmen wäre nur ein Verzicht auf die Maßnahmendurchführung. Die Verfolgung dieser Alternative hätte die Sperrung von Wegen für den öffentlichen Rad- und Fußgängerverkehr im Laufe dieses oder spätestens zum Ende des nächsten Jahres ebenso zur Folge, wie die Verlandung eines Gewässers in einer denkmalgeschützten Grünanlage sowie den Verfall eines Denkmals.